

	<b>Objekt:</b> Silberbarren (Gusskönig)
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Spätmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18201597

## Beschreibung

Dieser mittelalterliche Gusskuchen oder Gusskönig mit einem Gewicht von 1925 Gramm stammt aus dem Funde im Gasthof zur Linde in Regensburg und wurde 1899 vom Berliner Münzkabinett erworben. Derartige Barren stellen eine bestimmte Menge Silbers dar, die in Gefäße gegossen wurden und die Form etwa des Tiegelbodens zeigten. Vielfach wurden sie durch die Münzstätten mit Stempeln versehen und als Zahlungsmittel für größere Zahlungen verwendet. Unser Exemplar ist allerdings nicht gekennzeichnet. Entscheidend für seine Verwendung als Zahlungsmittel war das Gewicht.

Vorderseite: Gewölbter Silberbarren in runder Form.

Rückseite: Abbildung der Unterseite des Barrens.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; gegossen

Maße:

Gewicht: 1925.00 g; Durchmesser: 95 mm

## Ereignisse

Hergestellt wann 14. Jahrhundert

wer

wo Regensburg

Gefunden wann

wer

wo Regensburg

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Barren
- Mittelalter
- Münzherstellung
- Silber
- Spätmittelalter

## Literatur

- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 58 ff. (hier genannt) und 248..